

# Auch dieser Bahnhof wird behindertengerecht



Der Bahnhof Brenzikofen: Der Mittelperron wird verschwinden, dafür können die Kundinnen und Kunden künftig ebenerdig ein- und aussteigen. *Patric Spahni*

**BRENZIKOFEN** Die BLS will den Bahnhof Brenzikofen ausbauen. Baustart ist Mitte 2019. Bei der Modernisierung des Bahnhofs Oberdiessbach ist die BLS auf Kurs.

Der Bahnhof von Brenzikofen entspricht nicht dem Behindertengleichstellungsgesetz. Die BLS modernisiert den Bahnhof deshalb komplett, womit die Fahrgäste in Zukunft ebenerdig ein- und aussteigen können. «Gleichzeitig müssen wir die

Gleisanlage in Brenzikofen anpassen, damit wir schneller fahren und damit auch künftig die Anschlüsse in Konolfingen und Thun gewährleisten können», erklärte BLS-Sprecher Stefan Dauner und verwies darauf, dass dies auch auf Oberdiessbach zutreffen (wir berichteten). «Um unsere Betriebskosten zu senken und besser auf Störungen reagieren zu können, steuern wir ab 2021 sämtliche Bahnhöfe aus der Betriebszentrale Spiez. Auch Brenzikofen wird in Zu-

kunft ferngesteuert», so Dauner weiter.

## Nur noch ein Perron

Im Zug des Umbaus in Brenzikofen wird der schmale Zwischenperron verschwinden. Künftig gibt es nur noch einen Perron. Dieser wird 110 Meter lang sein, breiter und auch höher, um ein ebenerdiges Ein- und Aussteigen zu ermöglichen. Damit die Bahngäste nicht bei Wind und Wetter auf ihren Zug warten müssen, wird der Perron mit einem über-

dachten Wartebereich versehen. Angepasst werden gemäss Stefan Dauner auch die Gleis-, Fahrstrom- und Sicherungsanlagen werden. Im Bahnhofbereich entsteht ein kleines Technikgebäude für Bahnstrom und Telecommanlagen. Weiter plant die BLS, das alte Bahnhofgebäude mitsamt Güterschuppen abzurechen.

Der Baustart ist Mitte 2019 vorgesehen, die Inbetriebnahme Ende 2021. «Zurzeit sind wir in der Phase der Projektierung. Viele Fragen werden also erst in den nächsten Monaten geklärt. Das Plangenehmigungsverfahren durch das Bundesamt für Verkehr ist auf 2018 geplant.» Zurzeit geht die BLS von Kosten in Höhe von rund 18,5 Millionen Franken aus. Das detaillierte Bauprogramm liegt noch nicht vor, da die BLS zurzeit in der Projektierungsphase ist. «Wie bei all unseren Bahnhofsmo- dernisierungen werden wir aber versuchen, den Bahnbetrieb so wenig wie möglich einzuschränken», versichert BLS-Sprecher Stefan Dauner. «Vereinzelte Unterbrüche mit Bahnersatzbussen wird es wahrscheinlich auch in Brenzikofen geben.» *Marc Imboden*

weil die Züge weiterhin normal verkehren könnten. «Dass gebaut wird, werden die Kunden erstmals am nächsten Wochenende merken: Die Züge zwischen Konolfingen und Heimberg fallen von Freitagabend bis Sonntagabend aus und werden durch Busse ersetzt.»

Derzeit würden ersten Arbeiten auf der Strecke Oberdiessbach–Brenzikofen im Bereich Helisbühl ausgeführt (weitere Infos siehe auch Anwohnerinfo). Im Bahnhofbereich wur-

den die Arbeiten Mitte Mai aufgenommen. Die nicht mehr benötigten Gleise sind entfernt worden, und der Installationsplatz für die Bauarbeiten wird vorbereitet. Zudem wird derzeit eine neue Stützmauer am Bahnbord (auf der gegenüberliegenden Seite des Bahnhofgebäudes) gebaut.

Den modernisierten Bahnhof Oberdiessbach wird die BLS voraussichtlich im Sommer 2018 in Betrieb nehmen können. *mi*

## BAHNHOF OBERDIESSBACH

Auf der Strecke Thun–Burgdorf–Solothurn saniert die BLS nicht nur den Bahnhof Brenzikofen – auch der Bahnhof Oberdiessbach wird modernisiert. «Die Bauarbeiten am Bahnhof Oberdiessbach und für die Kurvenbegradigung zwischen Oberdiessbach und Heimberg sind Ende März angelaufen. Wir befinden uns im Zeitplan», erklärte BLS-Sprecher Stefan Dauner auf Anfrage.

Die Bahnkunden hätten bis anhin nichts davon gemerkt,

## Bonnie und Clyde im Stall

**THEATER** Die Ganoven scheitern. Dem Hof-Theater aber gelingt mit «Zwei wie Bonnie und Clyde» eine witzige Komödie. Die Bühne gastiert bei Bauern, am Samstag zum Beispiel in Zwieselberg.

«Bonnie and Clyde» waren ein smartes Gaunerpärchen. Im Kultfilm von 1967 fuhren sie mit schönen Autos zu schöner Musik durch das Amerika der Dreissigerjahre und endeten im Kugelhagel der allerbrutalsten Art.

Und all das nun bei Schweizer Bauern? Ja, das geht. Zum einen, weil das Hof-Theater eine lustige Adaption des Stoffs benützt. Das Autorenpaar Tom Müller und Sabine Misiorny hat eine Bühnenversion geschrieben, die mit wenig Aufwand überall gespielt werden kann. Und zum andern nutzt die professionelle Bühne die Situation vor Ort. Auf ihrer Tournee gastiert sie auf 33 Bauernhöfen. Jedes Mal verwendet sie, was der Ort hergibt: die Strohhallen, die Scheune, die leer geräumte Maschinenhalle.

## Der Macker und das Tussi

Manni (Hans Peter Incondi) und Chantal (Barblin Leggio) wollen Bonnie und Clyde nacheifern. Richtig ausgebuffte Bankräuber möchten sie sein. Regisseur Daniel Rothenbühler hat «Zwei wie Bonnie und Clyde» als muntere Mundartkomödie inszeniert. Sie lebt von Wortwitz und überraschenden Einfällen und ist lustig, weil ein hypernervöser Macker und ein hypernaives Dummerchen zusammentreffen. Manni und Chantal scheitern immer wieder, mal durch Zufall, mal durch miese Planung. Das wird irgendwann vorhersehbar. Ein paar Streichungen hätten dem 90-minütigen Stück noch mehr Schwung verschafft.

Incondi ist seit anderthalb Jahren Geschäftsführer des 2005 ge-

gründeten Hof-Theaters. Er hat bereits bei früheren Produktionen mitgewirkt. Als Manni gibt er den Macho und Mochtgernganoven und trampelt gekonnt auf der Psyche von Chantal herum. Leggio überzeugt mit komödiantischem Talent. Der Macker und das ahnungslose Tussi lassen bei ihrer Beziehungskiste kein Klischee aus. Sollen sie auch nicht. Das Zweipersonenstück ist kein Beitrag zur Gleichstellungsdebatte, sondern amüsante Unterhaltung.

## Kulinarisches frisch vom Hof

Chantal und Manni gelingt rein gar nichts. Die gastgebenden Bauern sind da weit erfolgreicher. Indem sie ihren Hof als

## Die Komödie lebt von Wortwitz und überraschenden Einfällen.

Spielort zur Verfügung stellen, verschaffen sie dem Publikum ein besonderes Erlebnis. Die Besucher sitzen auf Strohhallen, mitunter hören sie die Kühe muhen oder einen zeitlich verirrten Guggel krähen. Vor und nach der Vorstellung geniessen sie, was die Landwirte als Temporärgastronomen zu bieten haben.

Im Stück lachen die Zuschauer, weil das Ganovenpärchen zwar kein Geld, aber zwei Fertigmahlzeiten erbeutet. Im kulinarischen Beiprogramm der Theatertournee gibts keine Instantgerichte, sondern regionale Küche frisch ab Hof: mal Hamme, mal Spargeln, mal Würste. *Peter Steiger*

**Vorstellungen** in der Region: Sa., 15.7., Zwieselberg, Fr., 8.9., Heiligenschwendi. Mehr Infos & Tickets online unter [www.hof-theater.ch](http://www.hof-theater.ch).



Lassen kein Klischee aus: Barblin Leggio, Hans Peter Incondi. *zvg*

ANZEIGE

**BENI  
UND DAS PARADIES.**

Wir porträtieren besondere Menschen aus dem Kanton Bern in einer neuen Multimedia-Serie.  
Jetzt online lesen: [besonders.thunertagblatt.ch](http://besonders.thunertagblatt.ch)

**THUNER TAGBLATT**  
Immer die Region zuerst.

## Aarekino-Open-Air ist erfolgreich gestartet

**THUN** Die sechste Ausgabe des Aarekino-Open-Airs bei der Zündkapselwerk ist eröffnet. Am Premierenabend gab ein Filmkritiker Einblick in die Filmindustrie.

So warm und trocken wie erhofft präsentierte sich das Wetter über Thun zwar nicht. Dennoch bezeichnet die Stiftung Transfair, Organisatorin des 6. Thuner Aarekino-Open-Airs beim Restaurant Zündkapselwerk an der Uttigenstrasse, den Auftakt als «gelingen», wie sie in einer Mitteilung schreibt. Die Premieren Gäste hätten den Kinoabend unter freiem Himmel direkt an der Aare genossen. Die Vorstellung des Films «Mein Blind Date mit dem Leben» war ausverkauft.

Zu den Gästen sprach der Filmkritiker Alex Oberholzer, der seit Geburt mit einer körperlichen Be-

einträchtigung lebt und im Rollstuhl sitzt. Er weiss um die Schwierigkeiten der Zugänglichkeit von Kinos, «mit der beeinträchtigte Menschen auch in der Schweiz leben müssen», schreibt Transfair. Als Mitbegründer des Kurzfilmfestivals Look & Roll sorgt Oberholzer für Aufklärung. In seinem kurzen Referat gab er Einblick in die Filmindustrie: «Hollywood liebt die Behinderten. Aber sie dürfen nicht selber in Erscheinung treten, sondern müssen von einem Star gespielt werden.»

Transfair zählt gemäss der Mitteilung bereits jetzt eine Auslastung von über 50 Prozent. Durch den Verzicht auf 44 Sitzplätze (wir berichteten) gebe es zudem auf der Tribüne vor dem Restaurant mehr Beinfreiheit. Der Vorverkauf läuft im Internet über [www.aarekino.ch](http://www.aarekino.ch) oder direkt an der Abendkasse (ab 19 Uhr). *egs*

## Wir gratulieren

**THUN**  
Margrit Meyes-Hänggeli  
96-jährig

Herzliche Geburtstagsgrüsse senden wir heute ins Berntor in Thun, wo Margrit Meyes ihren 96. Geburtstag feiern kann. Sie ist immer noch vielseitig interessiert, liest täglich die Zeitung mit der Lupe und erfreut sich an der unglaublichen Fülle von Hörbüchern. Ein täglicher Spaziergang durch die Stadt gehört ebenfalls zu ihren Beschäftigungen. Sogar einen Schwamm im Aarebad Schwäbis lässt sie sich bei diesen Temperaturen nicht nehmen. Wir wünschen Margrit Meyes einen freudigen Tag im Kreise ihrer Angehörigen. *egs*

